

Osthavel-
Kreis-ländisches
Blatt.

Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend.
Preis: vierteljährlich 8 Sgr. 6 Pf.

Insertions-Gebühren für die Spalten:
Zeile 1 Sgr.

Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag,
Vormittags 10 Uhr, angenommen.

Nr. 73.

Nauen, Mittwoch den 16. September

1857.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Am Dienstag den 22sten dieses Monats,
Vormittags 10 Uhr,

werden hierselbst auf dem Garnison-Platz an der Berlin-Hamburger Chaussee die aus dem Osthavelländischen Kreise zur diesjährigen Landwehr-Übung gestellten 51 Pferde öffentlich meistbietend gegen gleich-baare Bezahlung verkauft werden.
Nauen, den 14. September 1857.

Das königliche Landraths-Amt.
S o f f m a n n.

Bekanntmachung.

Instructionsmäßig müssen im Laufe des künftigen Monats die Klassensteuer-Rollen für das Rechnungsjahr 1858 aufgestellt werden. Die Magistrate, sowie die Schulzen und Ortsvorsteher im Kreise werden daher hierdurch veranlaßt, sich der Aufnahme der Rolle nach näherer Anleitung der in der 1ten Beilage zum 21. Stück des Amtsbl. de 1851 enthaltenen Instruction des Herrn Finanz-Ministers vom 8. Mai 1851 und der darauf gegründeten diesseitigen Kreisbl.-Bekanntmachung vom 17. Mai 1851 (Kreisblatt de 1851 Nr. 21) dergestalt zu unterziehen, daß die Rollen sodann in zwei Exemplaren an den im aufstehenden Verzeichniß angegebenen Tagen im Kreis-Büreau hierselbst abgeliefert werden können. Die erforderlichen Druckformulare werden den Aufnahms-Behörden in diesen Tagen durch die Post zugesandt werden. Bei Anfertigung der neuen Rollen sind demnächst die Rollen des ablaufenden Jahres, deren Unicate sich in den Händen der Aufnahms-Behörden befinden und den letzteren auch künftig verbleiben, zum Grunde zu legen.

Da die, zur Beurtheilung der Angemessenheit der veranlagten Steuersätze dienenden Nachrichten über die Besitz- und Einkommens-Verhältnisse der Pächter bisher noch immer sehr mangelhaft geliefert worden sind, namentlich aber die Angaben über den Umfang und die Ertragsfähigkeit des Grundbesitzes fast überall noch der Vollständigkeit und Uebersichtlichkeit entbehren, so werden die Magistrate, sowie die Schulzen und Ortsvorsteher im Kreise hiermit wiederholt aufgefordert, diese Mängel bei Aufstellung der neuen Rollen sorgfältig zu beseitigen und insbesondere den, in den bisherigen Angaben über die Besitzstands-Verhältnisse noch obwaltenden Ungenauigkeiten gründlich und gewissenhaft abzuwehnen. Bei denjenigen Pächtern, deren Steuersätze in Folge Reclamation ermäßigt worden sind, ist das Erforderliche unter Angabe des Jahres, in welchem die Ermäßigung genehmigt worden, in der Colonne Bemerkungen zu verzeichnen. Willkürliche, durch die Einschätzungs-Commission vorzunehmende Steuer-Ermäßigungen sind unter keinen Umständen gestattet, etwaige durchaus notwendige Ermäßigungen müssen mir vielmehr

unter specieller Angabe der dafür sprechenden Gründe durch die Einschätzungs-Commission auf einem besonderen Bogen in Vorschlag gebracht werden.

Die Ablieferung der Rollen muß diesmal wiederum durch die Schulzen und Ortsvorsteher oder in deren Behinderung durch einen Schöppen persönlich erfolgen, damit unter ihrer Zugiehung eine nähere Prüfung, resp. die Vervollständigung der darin etwa enthaltenen Mängel veranlaßt werden kann. Etwas unrichtige oder ungenügende Angaben in den Rollen, deren sofortige Aufklärung nicht zu bewirken ist, würden unnachlässig durch Ordnungsgesetze gerügt werden müssen; insbesondere wird strenge darauf gesehen werden, daß die Rollen correct und deutlich geschrieben, auch stets reinlich gehalten sind, widrigenfalls die Rollen zur Umarbeitung ohne Weiteres würden zurückgegeben werden müssen.

Schließlich wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß für die vorliegende neue Steuer-Veranlagung auch die Wahl neuer Einschätzungs-Commissionen von Seiten der Gemeinde-Vertretungen veranlaßt werden muß. — Nauen, den 15. Sept. 1857.

Das königliche Landraths-Amt.
S o f f m a n n.

Rettungshaus.

Wegen verzögerter Ankunft des Hausvaters hat dessen Einführung in sein Amt und die Einweihung des Rettungshauses zu Marwitz ausgesetzt werden müssen, beides soll nun aber

Dienstag den 22sten d. M., um 3½ Uhr Nachmittags, vor sich gehen. — Wir laden zu dieser Feierlichkeit die Mitglieder des Vereins zur Erziehung sittlich verwahrloster Kinder im Osthavellande und alle Ehemänner und Freunde seiner Bestrebungen ergehen ein, bemerkend, daß im Schulzimmer zu Marwitz das Weitere zu erfahren sein wird; die Mitglieder des Verwaltungsrathes aber versammeln sich schon um 3 Uhr in der Wohnung des Herrn Superintendenten Schätze zu einer notwendigen Berathung. —

Die Polizei-Obrigkeiten und die Herren Schulzen, welchen das Kreisblatt amtlich zugesertigt wird, ersuchen wir ergebenst, in ihren Bezirken die Aufmerksamkeit der Eingeseffenen, namentlich aber auch der Herren Prediger, auf die vorstehende Bekanntmachung hinführen zu wollen. — Pyritz, den 12. Sept. 1857.

Der Vorstand des Verwaltungsrathes v.
v o n K o b e.

Diesemigen hiesigen Gewerbetreibenden, welche für das Jahr 1858 ihr Gewerbe im Umberziehen fortführen oder ein solches neu anfangen wollen, haben sich wegen der für sie nachzusuchenden Gewerbesteuer spätestens bis zum 20. October d. J. bei dem Gemeinde-Einnahmer Herrn Brauns hierselbst zu melden.

Febröellin, den 10. September 1857. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Bestimmungen der §§. 14, 15 und 16 des Städte-Feuer-Societäts-Reglements vom 23. Juli 1844 werden die hiesigen Eigentümer, welche die Versicherung neuer Gebäude, eine Veränderung in der Versicherungs-Summe oder Klasse oder das Aufhören einer Versicherung zum 1. Januar 1858 wünschen, aufgefordert, ihre Anträge deshalb unter Einreichung der gehörig aufbereiteten Gebäude-Beschreibungen spätestens bis zum 20. October d. J. beim Magistrat anzubringen. Wer dies unterläßt, hat den daraus erwachsenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben.
Fehrbellin, den 10. September 1857. Der Magistrat.

Bei dem bevorstehenden Wohnungswechsel werden die hiesigen Einwohner wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Amtsblatts-Verordnung der Königl. Regierung zu Potsdam vom 13. Februar 1839 der An- und Abzug der Mieter, der Untermieter, der Schlafleute, der Haus-Dienerinnen und des Gesindes, sowie der Geiellen, binnen 24 Stunden der Orts-Vollziehungs-Behörde bei 1 Tblr. Geld- oder 24stündiger Gefängnißstrafe schriftlich angezeigt werden muß.
Fehrbellin, den 10. September 1857.

Die Polizei-Verwaltung.
Rothe, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 200 Schock Weisfischl für die hiesige Straf-Anstalt soll auf dem Wege der Vicitation dem Mindestfordernden überlassen werden, und ist hierzu ein Termin auf
Dienstag den 22sten dieses Monats,
Vormittags 10 Uhr,
im Geschäftszimmer des Unterzeichneten anberaunt, wozu Lieferungs-lustige eingeladen werden.

Die Lieferungsbedingungen können täglich Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr in der Kanzlei der Straf-Anstalt eingesehen werden.
Spanbau, den 7. September 1857.
Der Director der Königl. Straf-Anstalt.
Schelowsky.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf der hiesigen Gemeinde-Feldmark soll vom 24ten September 1857 bis dahin 1863, also auf 6 Jahre, meistbietend verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf
Montag den 21sten dieses Monats,
Nachmittags 2 Uhr,
im hiesigen Schulzen-Amte anberaunt, und werden die Pachbedingungen im Termine bekannt gemacht.
Garwiese, den 15. September 1857.
Der Orts-Vorstand.
Thieme, Schulze.

Marktpreise.

| a) Berlin, 12. September. | | | | | | | | | | | |
|----------------------------|---|-------|----|-----|---|-------------|-------|----|-----|---|-----|
| Scheffel Weizen | 3 | thlr. | 6 | gr. | 3 | pf., auch 3 | thlr. | 3 | gr. | 9 | pf. |
| " Roggen | 2 | | 3 | | 9 | | 1 | | 25 | | |
| " gr. Gerste | 2 | | 1 | | 3 | | 2 | | — | | |
| " Hafer | 1 | | 15 | | — | | 1 | | 10 | | |
| b) Potsdam, 12. September. | | | | | | | | | | | |
| Scheffel Weizen | 2 | thlr. | 26 | gr. | 3 | pf., auch 2 | thlr. | 25 | gr. | — | pf. |
| " Roggen | 2 | | 2 | | 6 | | 1 | | 25 | | |
| " Hafer | 1 | | 17 | | 6 | | — | | — | | |
| " Kartoffeln | — | | 25 | | — | | — | | 22 | | |
| Das Schock Stroh | 7 | | 5 | | — | | — | | — | | |
| Der Centner Heu | 1 | | 10 | | — | | 1 | | 7 | | 6 |

Nichtamtlicher Theil.

Zeitungs-Nachrichten.

Berlin, 12. September. Se. Maj. der König hatte zu bestimmen geruht, daß die hier versammelten Mitglieder der „evangelischen Allianz“ Allerhöchsthin gestern Nachmittag im Neuen Palais vorgestellt werden sollten, und zu diesem Zweck die nöthigen Extrazüge zur Beförderung nach der Wildpark-Station bereit zu halten befohlen. Da der Schluß der gestrigen Vormittags-Versammlung erst gegen 2 Uhr eintrat, so wurde die Abfahrt vom hiesigen Bahnhof auf 3 Uhr festgesetzt, und dieselbe erfolgte in drei Waggonzügen, die in Zwischenräumen von etwa einer Viertelstunde abgingen, so daß der letzte um halb 5 Uhr auf der Wildpark-Station eintraf. Die Zahl der Mitglieder, welche sich zur Fahrt einfanden, betrug etwa 1000, auch mehrere fremde Damen befanden sich dabei, um als Zuschauer dem feierlichen Act beizuwohnen. — Auf dem Perron erwarteten jeden Zug königliche Hofkafaien und geleiteten die Ankommenden nach dem Neuen Palais, in das dieselben durch das große Portal, nach den Communs zu, zunächst in den Muschelsaal eintraten. Die Fensterthüren nach der Garten-Terrasse waren geöffnet, und die Versammelten bewegten sich auf dieser und in dem Nebensaal zur Rechten, wo auf einer Reihe von Tafeln ein Gouter servirt war. Während dies eingenommen wurde und die Gesellschaft sich auf der großen Rampe der Gartenseite ausbreitete, besprachen der Oberst-Hof- und Hausmarschall Graf v. Keller und der Flügel-Adjutant Graf v. Wismarck-Bohlen mit den Mitgliedern des Comité's die Art und Weise der Vorstellung, worauf der Vorsitzende, der Prediger Kunze, zuerst in deutscher, dann in englischer Sprache der Versammlung mittheilte, daß dieselbe sich in einem nach dem Palais zu geöffneten Halbkreise vor der Rampe des Hauptgebäudes nach den Nationalitäten aufzustellen habe, in der Art, daß vom Palais genommen links zuerst die Amerikaner und anderen überseeischen Gäste, sodann die Engländer, die Franzosen, Belgier, Holländer, Ungarn und Mitglieder aus den südeuropäischen Staaten, weiterhin die Deutschen, zunächst die Westdeutschen und dann die Ostdeutschen, ständen, die Mitglieder aus Berlin und Potsdam das Ende an der rechten Rampe bildend. Nach einigen Bemühungen ordnete sich die Versammlung in dieser Weise, die mitgekommenen Damen nahmen auf der Südseite der Terrasse Platz, und so herrte man, während weitere Erfrischungen umhergereicht wurden,

der Ankunft Ihrer Majestäten. Während dieser Zeit hatten sich auch der General-Feldmarschall Graf zu Dohna und der General-Adjutant Sr. Majestät, General der Cavallerie Graf v. d. Gröben, sowie drei frühere Gesandte in London, Ritter Bunsen, eingefunden. Der letztere wurde von vielen Engländern und Notabilitäten der Versammlung begrüßt und unterhielt sich mit ihnen.
Um halb sieben Uhr erschienen die königlichen Equipagen, durch die große Allee von Sanssouci kommend. In der ersten, mit dem Postzug der 4. Schimmel bespannt, befanden sich Se. Maj. der König an der Seite Ihrer Maj. der Königin. In den beiden nächsten Wagen folgten die Hofdame Ihrer Maj., Gräfin von Sacke, der Aligel-Adjutant Major v. Treskow und noch zwei Hofdamen. Die Equipagen führten an der nördlichen Rampe vor, und Ihre Majestäten, von dem General-Feldmarschall Graf Dohna, General Graf v. d. Gröben, Oberst-Hof- und Hausmarschall Graf Keller, Oberst Graf Wismarck-Bohlen und Ritter Bunsen empfangen, betraten das Palais durch die Seitengemächer und begaben Allerhöchsthin nach dem Muschelsaale. Wenige Augenblicke darauf erschienen Se. Maj. der König durch die Mittelthür auf der Terrasse, von dem Hofprediger Dr. Krummacher mit einem: „Se. Maj. unser theurer König, hoch!“ begrüßt, das die ganze Versammlung, Hüte und Hände erhebend, drei Mal wiederholte. Se. Maj., Allerhöchsthin die Generals-Uniform mit dem Stern des schwarzen Adler-Ordens trug, dankte durch freundliche Handbewegungen und trat sodann an das Comité heran, an dessen Spitze der Ober-Conistorialrath Dr. Enehtlage, General-Superintendent Dr. Hoffmann, Hofprediger Dr. Krummacher und Pastor Gb. Kunze Allerhöchsthin selbst begrüßten. Prediger Kunze hielt hierbei folgende Anrede: „Im Namen des Haupt- und Local-Comité's liegt mir die Pflicht ob, Ew. Maj. für die große Gnade, die uns widerfährt, den innigsten Dank zu Füßen zu legen. Groß ist das Glück, was wir darüber empfinden, daß Ew. Majestät in Ihrem Herzen zuerst den Verdanken gefaßt haben, aus allen Theilen der Erde die gläubigen Kinder Gottes zu versammeln. Ew. Majestät haben schon manche Armee gesehen; hier ist auch eine Armee, aber nicht gekleidet wie sonst das Kriegsheer, sondern gewaffnet mit dem Helm des Heils, mit dem Schild des Glaubens und mit dem Schwert des Geistes, die dem König aller Könige dient, aber auch Ew. Majestät in tiefer Demuth ergeben ist —

Mögen Sr. Majestät den Ruf, der so eben erschollen, als aus der tiefsten Tiefe aufrichtiger gläubiger Herzen entspringen aufnehmen, und möge Gott Euer Majestät und Ihr königliches Haus segnen."

Se. Maj. der König war sichtbar ergriffen und antwortete etwa Folgendes: „Ich fühle mich tief ergriffen und überrascht von der großen Theilnahme, welche die Versammlung in allen Ländern gesunden. Ich muß gestehen, daß ich einen solchen Erfolg Anfangs nicht erwartet hatte. Ich habe mit Freuden wahrgenommen, daß ein gesegneter Anfang gemacht worden ist. Der erste Tag ist glücklich vorübergegangen, es kommt nur darauf an, daß Ihr Ausgang ein eben solcher sei, wie der der Jünger aus dem ersten Pfingstfest.“ Der Schluß dieser Worte machte sichtlich einen tiefen Eindruck auf die Versammlung. Se. Maj. ließ Allerhöchstdurch den Prediger Kunde die Mitglieder des Comité's vorstellen und näherte sich darauf den Amerikanern, deren Redner Se. Maj. in englischer Sprache begrüßte und hierauf die Mitglieder vorstellte. Unter denselben befand sich auch der neue amerikanische Gesandte Wright. Se. Maj. antwortete in derselben Sprache und richtete an verschiedene Mitglieder Fragen und freundliche Worte. Es folgte hierauf die Vorstellung der Engländer, in deren Kreis Sir Culling Cardley eine längere Anrede an Se. Maj. hielt. Allerhöchstdurch antwortete auf das Guldvollste und wandte sich dann zu den Franzosen, deren Sprecher Pastor Grandpierre aus Paris war. Hier wie bei den darauf folgenden Belgiern (Sprecher Vanderaait, wenn wir recht verstanden) erfolgten die Anreden und Vorstellungen in französischer Sprache. Wie bei den Amerikanern und Engländern wurden die Betsuerungen der Verehrung und Liebe für Preußens König, welche die Redner ausprägten, vielfach von den zustimmenden Klängen der Nationalitäten verstärkt. Se. Majestät der König begrüßte mehrere der fremden Herren als frühere Bekannte auf das Guldreichste. Dies war namentlich auch mit dem darauf folgenden, die Schweiz vertretenden Redner, dem Professor Merle d'Abigné aus Genève der Fall, dem Se. Maj. der König mit den Worten die Hand reichte: „Quel bonheur, de vous voir, mon ami!“ Die Rede, die Prof. d'Abigné an Se. Maj. in französischer Sprache richtete, war ergriffen und sichtlich aus tief erregtem Herzen. — Der Redner der Magyaren sprach Sr. Maj. in deutscher Sprache den Dank und die Hoffnung der Protestanten in Ungarn aus und schloß nach der Gewohnheit seines Volkes mit einem Khen. Worte warmer Begeisterung sprach hierauf Pastor Maile aus Bremen, mit der Betsuerung, daß in der deutschen Reichsstadt der Name des Königs hochgeehrt und geehrt sei. — Die einzelnen Namen und Redner alle anzuführen, ist dem Berichterstatter nicht möglich. Den Süddeutschen folgte die Sprecher aus Westphalen und der Rheinprovinz, und es war halb 7 Uhr, ehe die Vorstellung und Begrüßung in dem ganzen Sirkel beendet war.

Während Se. Maj. der König noch bei den Engländern verweilte, war Ihre Maj. die Königin auf der Terrasse erschienen, hatte links Platz genommen und ließ sich durch Allerhöchstdurchs ersten Kammerherrn, Grafen von Finkenstein, verschiedene Mitglieder der Versammlung vorstellen, theils auf besonderen Allerhöchsten Befehl, theils auf die Bitte der Beistehenden. Unter den Vorgestellten befanden sich auch Sir Culling Cardley, Mr. Wright, Prof. Merle d'Abigné und Pastor Maile, mit denen Ihre Maj. sich längere Zeit huldreich unterhielt. — Nachdem Se. Maj. der König den Umgang beendet und die Terrasse wieder betreten hatte, zogen Ihre Majestäten sich in den Muschelsaal zurück, während jetzt die ganze Versammlung sich vor demselben auf den Stufen scharrte und ein junger Geistlicher den Choral anhub: „Eine feste Burg ist unser Gott.“ Die ganze Versammlung stimmte ein. Ihre Maj. der König und die Königin wohnten, im Halbkreis Ihres Gefolges im Muschelsaal sitzend, dem Gesange bei, nach dessen Schlusse Hoiprediger Dr. Krummacker die Gefühle der Versammelten in dem lauten Rufe: „Gott segne den König und die Königin nun und in alle Ewigkeit!“ aussprach, dem ein allgemeines „Amen!“ antwortete. Ihre Maj. der König und die Königin entfernten sich hierauf durch die inneren Gemächer und bestiegen die Wagen zur Rückfahrt nach Potsdam und von da nach Berlin und Charlottenburg. — Die Versammlung besah sich in langem Zuge nach dem Perron der Wildparkstation, von dem aus die Rückkehr nach Berlin mit den eintreffenden Ertragszügen erfolgte.

— Die von Sr. Maj. dem Könige befohlene große Parade des Garde- und 3ten Armeekorps fand heute Vormittag um 10 Uhr auf dem Felde hinter dem Dorfe Lichtenberg, begünstigt von dem schönsten Wetter, statt. Die Aufstellung sowohl, als auch der Vorbeimarsch machte auf das sehr zahlreich anwesende Publicum einen äußerst imposanten Eindruck, da nicht weniger als 30,000 Mann zur Stelle waren.

— 15. September. Ihre Majestäten der König und die Königin trafen heute Vormittag mittelst der Potsdamer Eisenbahn von Sans-

souci hieselbst ein. Se. Majestät nahm im hiesigen Stadtschloße verschiedene Vorträge entgegen und begab Allerhöchstdurch bald nach 1 Uhr nach dem Niederschleißisch-Märktischen Bahnhofe, um Sr. Majestät den Kaiser von Rußland zu empfangen. Se. Maj. der König und Ihre Maj. die Königin werden Allerhöchstdurch Hoflager während der Dauer der Herbst-Manöver des Garde- und 3ten Armeekorps nach Charlottenburg verlegen. — Die Einnahme, welche durch das Promenaden-Concert im Ziergarten am Dienstag für die Bojanower Abgebrannten erzielt worden ist, soll 7020 Thlr. betragen haben.

Kirchliche Anzeige.

Am 20. September, Nachmittags 4 Uhr, Missionsfest in der St. Jacobi-Kirche zu Nauen. Predigt: Herr Prediger Wulfov aus Rönigshorst; Ansprache: Herr Prediger Kirchner aus Spandan.

Anzeigen.

Kalender für das Jahr 1858
sind bereits eingetroffen, und hält dieselben stets vorrätzig
C. C. Freyhoff in Nauen.

Mit polizeilicher Concession

empfehle ich mich nach wie vor zur Abfassung schriftlicher Aufträge für alle Lebensverhältnisse, namentlich zur Anfertigung von Vorstellungen und Eingaben an Sr. Maj. den König und an sämtliche Militär- und Civilbehörden, sowie zur Beforgung von Correspondenzen und brieflichen Aufträgen in Geschäfts- und Familien-Angelegenheiten, ferner zur Anfertigung ernstlicher und formlicher Gedichte, wie auch sonstiger schriftlicher Arbeiten jeder Art in größerem und kleinerem Umfange, mit dem Versprechen der strengsten Discretion und Gewissenhaftigkeit.

Der Schriftfeger **F. Hube** in Nauen.

Schmiede-Verkauf.

Ich bin Willens, mein zu Baaren im Glien unweit Nauen belegenes Schmiede-Grundstück, bestehend in einem Hause mit massiven Stiebeln, einer ganz massiven Schmiede und 3 Ställen — alles mit Ziegeldach — nebst einem Haus- und Feldgarten und einer Wirt von 10 Morgen 74 Quadratruthen, aus freier Hand zu verkaufen. Wenn es gewünscht wird, können auch noch 14 Morgen Acker zugelegt werden, oder nach Belieben auch weniger. Kauflustige wollen sich direct an mich wenden.

Baaren im Glien, den 4. September 1857.

Der Schmiedemeister **Heinrich.**

Ein Lexicon

in Taschenformat, 18 Bände stark, zur Belehrung und Unterhaltung für Jedermann, ist billig zu haben bei **Hube** in Nauen.

— Eine beliebige Quantität gute Milch wird von einem Berliner Milchpächter gesucht. Adressen nebst Bedingungen bittet man einzuliefern bei

Schröder in Berlin, Dranienstraße Nr. 145.

— In meiner Posamentier- und Kurzwaaren-Handlung ist zum 1. October eine Lehrlingsstelle offen, welche ich durch einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann zu besetzen wünsche.

Georg Troll in Potsdam,
Nauenerstraße Nr. 24.

Junge Maulbeerbäume in verschiedenen Größen sind zu haben bei **Heinrich Schulze** in Nauen.

Mehrere ordentliche Mädchen für die Küche können noch hier und außerhalb Stellen erhalten durch **C. C. Freyhoff's** Grante-Vermietungs-Comtoir in Nauen.

Einige ordentliche Mädchen, welche aber schon gedient haben und mit dem Nähen, Waschen und Plätten Bescheid wissen, können noch Dienste erhalten durch **Freyhoff** in Nauen.

In der Brennerei zu Groß-Behnitz werden noch einige Brennknechte zum sofortigen Antritt gesucht.

Zur heutigen Nummer ein Viertelbogen Beilage.

Redacteur: Korte in Nauen. — Druck und Verlag von **C. C. Freyhoff** in Nauen.

BELAGE

zu Nr. 73 des Osthavelländischen Kreisblattes vom 16. Sept. 1857.

Anzeigen.

Preussische

National-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital: 2,000,000 Thlr. preuß.

Reservefonds: 255,434 " "

Prämien-Reserve 216,443 " "

Garantie 3,471,877 Thlr. preuß.

Die Gesellschaft nimmt Versicherungen auf Immobilien, Mobilien, Fabrik-Anlagen, Waarenlager, Feldfrüchte, Vieh u., gleich andern soliden Anstalten, zu billigen aber festen Prämien an und leistet durch ihre Fonds und Rückversicherungs-Verträge die größte Sicherheit und den Hypothekengläubigern auch selbst dann Gewähr, wenn im Schadensfalle die Entschädigungssumme durch die Schuld des Versicherten als verlustig angesehen werden könnte.

Nähere Auskunft erteilen und nehmen Anträge an:

die Agenten

- | | |
|---------------------------------|-------------|
| Herr E. J. Cronheim in Spandau, | |
| • Fritz Fischer | Cremmen, |
| • Ad. Schultze | Potsdam, |
| • L. F. Schultze | Fehrbellin, |
| • F. W. Thöns | Nauen. |

Recherche in Nauen.

Mittwoch den 16. September, Abends 7½ Uhr, findet eine General-Versammlung statt. Tages-Ordnung: Abnahme der Jahres-Rechnung und Wahl eines neuen Vorstandes.

Der Vorstand.

Theater-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum Nauens und der Umgegend die ganz ergebene Anzeige, daß ich am 20ten d. M., mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung, einen Cycles dramatischer Vorstellungen in dem Saale des **Hôtel de Lambourg** geben werde. Da ich keine Ausgaben gescheut habe, mich in Besitz achtungswerther Kräfte zu setzen, wie ein Repertoire der neuesten Erzeugnisse dramatischer Literatur, trotz bedeutender Honorare, vorzuführen, so hoffe ich auch hier bei Einem hochgeschätzten kunstsinnigen Publicum die Theilnahme zu finden, welche mir während meiner Directoratsführung in hiesiger Provinz in den Städten Perleberg, Fehrbellin und Wittenberge schon zu Theil wurde.

Mich dem Wohlwollen Einers hochgeehrten Publicums empfehlend, verharre ich hochachtungsvoll

Alb. Schunke, concess. Theater-Director.

Nauen, den 15. September 1857.

Unterrichts-Anzeige.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. October wieder im „**Schneidern nach dem Maße**“ Unterricht erteile. — Zufolge meiner durch langjährige Praxis bewährten Lehramethode erlangt — **selbst ohne alle Vorkenntnisse** — in **vier Wochen** jedes junge Mädchen, welches nur gut nähen kann, die Fertigkeit, selbstständig

zu schneiden, und ist schon in den ersten acht Tagen des Unterrichts fähig, unter meiner Leitung Kleider jeder beliebigen Gattung anzufertigen. — Das Honorar für den ganzen Unterricht beträgt nur 5 Thlr., und wird nur noch bemerkt, daß der Unterricht nach dem neuesten Centimeter-Schnitte des Herrn Doppel zu Berlin erteilt wird und Nachmitt. von 2—5 Uhr stattfindet.

Schneiderinnen, welche sich den neuen zweckmäßigen Schnitt aneignen wollen, bin ich gern bereit, Extrastunden für einen ermäßigten Preis zu erteilen.

Um recht zahlreiche Theilnahme bittet und ist zur näheren Besprechung bereit **Frau Ida Freyhoff** in Nauen, an der Berliner Chaussee.

Bei dem unterzeichneten Anden Knaben, welche die hiesigen Schulen besuchen sollen, liebevolle Pflege, sowie Nachhilfe in allen Unterrichtsgegenständen.

Schulvorsteher **H. Roth** in Berlin, Tempelhofer-Strasse 46.

Pensionaire finden in einer Brauentfamilie unter billigen Bedingungen zu **Witachels** eine freundliche und liebevolle Aufnahme. Nähere Auskunft darüber in Potsdam, Brauerstraße Nr. 1, bei Frau **Mendantin Eherstein**.

Größtes

Magazin

v. Grabmonumenten, Kreuzen und Tafeln von Zinkguss, Eisen, Marmor u. Sandstein befindet sich in

Potsdam bei Alex. Hünke, alten Markt No. 8.

Auf portofreie Anfragen werden Zeichnungen überlassen. — Verkauf nach festen, aber billigsten Preisen. NB. Dieses Magazin sendet seine Monumente über 100 Meilen weit nach allen Gegenden zur größten Zufriedenheit, dürfte demnach in der nächsten Umgebung von Potsdam bestimmt jedes Bedürfnis befriedigen.

Ein Geschäftshaus mit Laden

und geräumigen Kellern in Potsdam, in der Nauenerstraße gut gelegen, soll mit 600 Thlr. Anzahl, wovon 100 Thlr. sofort zu zahlen sind, am

Montag den 21. September d. J.

Nachmittags 3 Uhr,

Nauenerstraße Nr. 49, aus freier Hand meistbietend verkauft oder vermietet werden. Bei den billigen Hauspreisen auch zu Fabrikanlagen sehr vortheilhaft. Die Uebergabe kann bei irgend annehmbaren Geboten gleich oder später erfolgen. Näheres bei

J. C. Epler in Potsdam, Nauenerstraße Nr. 49

Gute Holzbohlen,

à Hausen 7 Thlr. 7½ Sgr., sowie auch tieferer Spähne, à Klitz. 27 Sgr., sind täglich zu haben bei dem **Regimentar Grabow** in der **Paustker** Forst.

Markt = Anzeige.

Zu dem bevorstehenden Markte empfehle ich einem geehrten marktbesuchenden Publicum eine Auswahl von Bibeln, Gesangbüchern, Schreibe- und Schulbüchern, sowie

Galanterie-Waaren

in schönen Mustern, als: Arbeitsfähnen, Necessaires, Portemonnaies, Cigarren- und Briefstaschen, Notizbücher, Stammbücher und andere Artikel, sowie sämmtliche

Schreibmaterialien,

Siegellack, Papier, Stahlfedern, Briefbogen und Karten zu verschiedenen Preisen und in sehr geschmackvollen Dessins. — Es bittet um geneigte Beachtung

der Buchdruckereibesitzer **Freyhoff** in Nauen.

Wegen der beiden Feiertage bleibt das Geschäft am Sonnabend den 19ten und Sonntag den 20ten d. M. geschlossen. Nauen, den 16 Sept. 1857. **J. Jacoby jun.**

Nechten neuen Probsteier

Saat-Roggen

in klombisten 24 Scheffel-Säcken empfiehlt billigt

Theodor Koch jun in Berlin,
Dranienburger-Straße Nr. 80

Ein Wohnhaus mit Hofraum und Stallung steht in Nauen zum Verkauf. Nähere Auskunft erteilt der Buchdruckereibesitzer **Freyhoff** daselbst.

Für Damen!

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nunmehr mein Lager von Damenmänteln, **Lanae**, **Doublestoff**- u. **Angora**-Jacken und Säcken auf das Reichhaltigste in den verschiedensten und modernsten Mustern und Qualitäten, bei sehr soliden Fabrikpreisen, für den Winterbedarf assortirt habe, und bitte ich ein geehrtes Publicum um gütiges Wohlwollen.

F. Juncker in Nauen.

Ein tüchtiger Regimenter

kann bei der Abholzung von circa 220 Morgen Fläche, mit groß, mittel und klein Bauholz bestanden, in der Gremmener Stadtfors durch mich dauernde Beschäftigung finden. Personen, welche darauf reflectiren wollen, können sich bei den Kaufleuten **Behrendt** und **Meyerstein** zu Gremmen oder auch bei mir melden; jedoch können nur solche Bewerber Berücksichtigung finden, die ihre Qualification in diesem Fache genügend nachzuweisen im Stande sind.

J. S. Behrendt in Nauen.

Gutes Roggen-Buttermehl, 3 Centner 2 Thlr. 20 Sgr., ist zu haben bei **C. H. Wöllner** in Nauen.

Bei dem Akerbürger **Pritschow** in Nauen, neue Straße Nr. 54, ist eine freiwirtschaftliche Kuh nebst Kalb zu verkaufen.

Das Herren-Garderobe-Magazin von **J. Hirschburg** aus Potsdam

bezieht wiederum den bevorstehenden Nauener Jahrmarkt mit seinem großartigen Lager fertiger

Herren-Kleidungsstücke,

welche sowohl in Gediegenheit der Stoffe und sauberer Arbeit, als auch hinsichtlich der Billigkeit und des modernen Schnittes nichts zu wünschen übrig lassen.

Bei der fortgesetzten Steigerung der Waarenpreise bitte ich ein geehrtes Publicum; sich schon jetzt mit dem nöthigen Bedarf an Winter-Kleidungsstücken zu versehen, da ich dieselben bei meinen großartigen und frühzeitigen Einkäufen noch zu den alten Preisen geben kann.

NB. Den mir noch verbliebenen Bestand an Sommersachen verkaufe ich jetzt unter dem Kostenpreise.

Mein Verkauf-Local ist wie immer: 
im Gasthof „zum goldenen Stern.“

Redacteur: Korte in Nauen. — Druck und Verlag von C. G. Freyhoff in Nauen.

Ein kleines Medaillon ist am 23. August bei dem Feste in Hackenberg gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren bei dem Bauer-Altfizer **Brandt** in Manke in Capiang nehmen.

Ein Lehrling für ein Material-Geschäft wird gesucht durch **A. F. Buchholz** in Blaur a. d. Havel.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, mit guten Schulkenntnissen ausgestattet, kann in meinem Strumpf- u. Posamentier-Engros- und Detail-Geschäft zum 1. October d. J. als Lehrling eintreten. Selbsteingeschriebene Adresse beliebe man mir zukommen zu lassen.

Alexander Richter in Potsdam.

Ein vorzeltlicher Purische, der Lust hat, in Berlin die Schuhmacher-Profession zu erlernen, kann sich bei dem Garnwebermeister **Schmiedecke** in Nauen melden.

In Gremmen wurden im Monat Juli 1857:

In der evangel. Gemeinde:

Geboren: 3 Knaben und 5 Mädchen, zusammen 8 Kinder, darunter ein uneheliches und ein Mädchen-Zwillingspaar.

Gestorben sind 2 Personen männlichen und 2 Personen weiblichen Geschlechts, nämlich: 1) Carol. Dorothee Bletz geb. Vorchmann, Wittve eines Mühlenmstrs., 72 J. 1 M. 6 T., Altersschwäche. 2) Carl Carl Philipp Böhlmann, Sohn eines Nadelmeisters, 4 M., Krämpfe. 3) Carl Ludwig Märker, Sohn eines Arbeitsmannes, 22 T., Stinnsackentrampf. 4) Dorothee Sophie Carol. Trachte geb. Gerhardt, Frau eines Arbeitsmannes, 53 J. 4 M. 30 T.

Getraut wurden 2 Paare, nämlich: 1) Joachim Friedrich Hermann, Akerbürger, mit Jungfrau Marie Dorothee Henriette Morien. 2) Joachim Christian Piel, Arbeitsmann, mit Frau Friederike Wilhelmine geb. Walter, verwitwete Fiering.

August.

In der evangelischen Gemeinde:

Geboren: 8 Knaben und 4 Mädchen, zusammen 12 Kinder.

Gestorben: 9 Personen männlichen, 3 Personen weiblichen Geschlechts, zusammen 12 Personen, nämlich: 1) Friedrich Wilh. Kobmann, Sohn eines Schmiedemeisters, 2 M. 22 T., Zahndurchfall. 2) Daniel August Heise, Sohn eines Akerbürgers, 17 J. 2 M. 8 T., Schlagfluß. 3) Sophie Schmidt geborne Fährmann, Frau eines Schlossermeisters, ungefahr 77 J., Folgen des Schlagflusses. 4) Carl Friedr. Paul Schollmeyer, Sohn eines Kreisrichters, 9 M. 26 T., Unterleibs-Entzündung. 5) Carl Richard Heins, Sohn eines Kaufmanns, 10 T., Schwäche. 6) Alb. Franz Emil Karsten, Sohn eines Arbeitsmannes, 11 M. 3 T., Zahnkrämpfe. 7) Albertine Auguste Marie Georg Mar Herrmann, Sohn eines Predigers, 1 J. 4 M. 2 T., Zahnruhr. 8) Albert Carl Decar Schulze, Sohn eines Mützenmachers, 12 T., Krämpfe. 9) Emilie Louise Marie Ahrendt, Tochter eines Arbeitsmannes, 1 J. 8 M. 15 T., Schlagfluß. 10) Joh. Carl Kühne, Zimmergesell, 61 J., Abzehrung. 11) Joh. Carl Iack, Garnwebermeister, 56 J. 5 M. 1 T., Ruhr.

Getraut wurde 1 Paar, nämlich: Carl Aug. Friedrich Deckert, Maurergesell und Eigenthümer, mit Jungfrau Amalie Schulz.

Jüdische Gemeinde. Geboren: ein Knabe.